

verurtheilen ist ferner die sich in neuerer Zeit besonders in Deutschland geltend machende Unsitte, die neueren physikalisch-chemischen Theorien für die Anpreisung von Heilmitteln und besonders für die Wirksamkeit der Heilquellen zu verwenden. Durch solche und ähnliche Gepflogenheiten kann und muss die Bedeutung der neueren Anschauungen in Misscredit gebracht werden.

d) His jun. (Leipzig):

**Die Bedeutung der Ionen-Theorie
in der klinischen Medicin.**

Der thierische und menschliche Körper besteht aus halbfesten Elementen, den Zellen und umgebenden Flüssigkeiten, dem Blut und der Lymphe. Beide stehen in einem Wechsel-austausch gelöster organischer und anorganischer Bestandtheile. Dieser Wechselaustausch wird theils durch rein physikalische Kräfte, theils durch die den Zellen innewohnenden vitalen Eigenschaften geregelt. Eine Erkrankung der Zellen muss sich in einer Änderung dieser vitalen Kraft-äusserungen zu erkennen geben: diese Kraft-äusserungen sind ein Maass der physiologischen Zellfunction. Sie lassen sich von den rein physikalischen Kräften um so leichter sondern, je genauer diese bekannt sind. Für die Austauschvorgänge im Körper sind am wichtigsten die Gesetze der Osmose und Diffusion. Diese Gesetze sind aber erst verständlich geworden durch die Aufstellung der Lösungstheorie durch van t'Hoff und der Dissociations- oder Ionen-Theorie durch Svante Arrhenius. Diese ungemein frucht-

baren Theorien stellen den durch die That-sachen aufs Beste gestützten Satz auf, dass gewisse Eigenschaften einer Lösung, wozu der bei den Austauschvorgängen im Körper überall wirksame osmotische Druck gehört, nicht von der Art, sondern von der Concentration der gelösten Molecüle allein abhängen, und dass die Bestandtheile, in welche die Elektrolyte in Lösung zerfallen, die Ionen, den Molecülen in dieser Beziehung gleichwerthig sind. Die Anwendung dieser Theorie auf die Medicin hat eine Menge von wichtigen Aufschlüssen über die Austauschvorgänge im Körper ergeben, freilich sind die Vorgänge im Körper so complicirte, dass vorerst nur die Grundlagen zu einer allgemeinen Orientirung gegeben sind. Referent bespricht die Bedeutung der physikalisch-chemischen Methoden und Anschauungen für die Lehre von der Resorption im Darm, Magen und den serösen Höhlen, bei Lymphbildung und Harnabsonderung, geht näher ein auf die Anwendung der Gefrierpunkts-Bestimmung für die Beurtheilung der Nierenthätigkeit und kommt zum Schluss, dass die physikalische Chemie in der praktischen Medicin voraussichtlich noch wichtige Erfolge zeitigen wird, dass aber die Anwendung in der allgemeinen Praxis nur mit grosser Reserve und vorsichtiger Kritik zu empfehlen sei und zunächst noch einer sorgfältigen, exact wissenschaftlichen Durcharbeitung bedürfe.

An die Vorträge schloss sich eine Discussion, an welcher sich Ostwald, Bial und van t'Hoff theilnahmen.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Berlin. Die von dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands in seiner Hauptversammlung am 19. v. M. bezüglich des Entwurfs des Zolltarifgesetzes angenommene Resolution¹⁾ hat folgenden Wortlaut: „Bei dem gegenwärtigen Stande unserer wirthschaftlichen Entwicklung erachtet die chemische Industrie es als eine Lebensbedingung des deutschen Volkes, dass der heimischen Industrie ein ungestörter und stetiger Absatz ihrer Erzeugnisse auf dem Weltmarkt wie den übrigen Nationen gesichert bleibt, und dass zu diesem Zweck die Grundlagen des internationalen Güter-austausches durch entsprechende Handelsverträge für eine längere Reihe von Jahren festgestellt werden. Gelingt dies nicht, so liegt die Gefahr nahe, dass die Industrie, jetzt die Hauptquelle

unseres Wohlstandes und eine unentbehrliche Stütze unserer Volkskraft, den arbeitenden Klassen keine ausreichende Beschäftigung mehr zu bieten vermag und selbst genöthigt wird, durch Verlegung von Betriebsstätten ins Ausland den Wettbewerb fremder Nationen auf Kosten des deutschen Gewerbelebens zu stärken. Die deutsche chemische Industrie kann deshalb nur einem Zolltarif zustimmen, der der Reichsregierung den Abschluss von Handelsverträgen unter günstigen Bedingungen ermöglicht. Dieser Anforderung entspricht der vorliegende Entwurf nicht. Durch den § 1 Abs. 2 des Tarif-gesetzesentwurfs, welcher die Aufstellung eines Minimaltarifs für landwirthschaftliche Erzeugnisse vorsieht, wird einer einzelnen Erwerbsgruppe eine Ausnahmestellung zugewiesen, die den Abschluss von Handelsverträgen gefährden, wenn nicht unmöglich machen muss. Aus diesen Gründen erachtet der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands den Entwurf des Zolltarifgesetzes für unannehmbar“. W.

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1901, 991.

Chicago. Aus Beaumont, Texas, geht hier die Nachricht ein, dass am 26. August von Arbeitern der Palestine-Beaumont Oil Co. ein weiterer „oil gusher“ angebohrt worden ist, bei dessen gewaltsamem Ausbruch derartige Mengen Gas austraten, dass 2 Arbeiter daran erstickten. Die Quelle konnte nicht verstopft werden und überfluthete weithin das Land. Wie die früher angebohrten, so befindet sich auch diese Quelle auf den Spindle Top Heights bei Beaumont; nach wie vor beschränkt sich das ölproducirende Land auf ein verhältnissmässig beschränktes Areal. Die Bohr-Statistik stellt sich zur Zeit folgendermaassen: es wurden angebohrt im Monat Januar 1, März 2, April 5, Mai 5, Juni 3, Juli 4 und August 7, zusammen 27 ergiebige Quellen. — Die Ölproduzenten in California haben auf den Hawaii-Inseln ein neues bedeutendes Absatzfeld für ihr Product gefunden, da eine Reihe der grössten dortigen Zucker-Plantagen sich entschlossen haben, das Öl als Brennmaterial zu benutzen. Bereits haben 2 Ölgesellschaften in der Kern-Grafschaft umfangreiche Contracte nach dieser Richtung hin abgeschlossen. *M.*

Personalnotizen. Der Docent an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin Prof. Dr. Albrecht ist zum zweiten Professor der anorganischen Naturwissenschaften an der Forstakademie Eberswalde ernannt worden. —

Der a. o. Professor für Hygiene an der Universität Marburg Dr. Bonhoff ist zum o. Professor ernannt worden. —

Gestorben: Zu Wiesloch in Baden im Alter von 56 Jahren Dr. M. Reess, früher o. Professor der Botanik an der Universität Erlangen.

Dividenden (in Proc.): Phönix Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 4 (15). Wissener Bergwerke und Hütten 15 (5). Vereinigte Königs- und Laurahütte 14 (16). Bismarckhütte 12 (24). Elberfelder Papierfabrik Actiengesellschaft 10. Oberschlesische Chamottefabrik früher Didier Actiengesellschaft 9. Tarnowitzer Actiengesellschaft für Bergbau 0 (6). Bredower Zuckerfabrik 2. Eisen- und Stahlwerk Hoesch Actiengesellschaft 10 (16). Eisenwerk Gaggenau Actiengesellschaft 1 ($3\frac{1}{2}$).

Eintragungen in das Handelsregister. Elektricitätsgesellschaft zur Entfernung und Verhütung von Kesselstein G. m. b. H. zu Elberfeld. Stammcapital 20000 M. — Magdeburger Firnissfabrik Gebr. Kessler mit dem Sitze in Schönebeck. — Erdölwerke Wietze-Hannover mit dem Sitze in Hannover. Stammcapital 100000 M. — Chemische Fabrik Bruchsal G. m. b. H. in Bruchsal (Gegenstand des Unternehmens ist Fabrikation und Verkauf von Kohlenwasserstoffen und anderen chemischen Producten). Stammcapital 120000 M. — Tüschel's Patent-Weltlackfabrik Wiesemann & Eschweiler, G. m. b. H., Cöln. Stammcapital 20000 M. — Möhlauer Braunkohlenwerk, Actiengesellschaft zu Dortmund. Grundcapital 500000 M. — Deutsche Erdölwerke G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 1 Mill. M. — Chemische Werke

Eidelstedt Kuschel & Co., Hamburg. — Die Firma Chemische Fabrik Seelze vorm. Mercklin & Lösekann, G. m. b. H., Hannover, ist in Liquidation getreten.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12o. F. 13 434. Alkohole, Darstellung einwerthiger cyclischer —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 21. 5. 1900.
- 12q. B. 28 047. Anthracenreihe, Darstellung von Bromderivaten der —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 14. 11. 1900.
- 22a. F. 13 188. Azofarbstoffe, Darstellung substantiver — aus Dioxycarbonylmethylendinaphtylaminsulfosäure; Zus. z. Anm. F. 13 139. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 11. 8. 1900.
- 22d. K. 20 806. Baumwollfarbstoff, Darstellung eines schwefelhaltigen —. Kalle & Co, Biebrich a. Rh. 3. 11. 1900.
- 22d. B. 29 337. Baumwollfarbstoff, Darstellung eines grünen schwefelhaltigen — aus p-Nitranilin. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 23. 5. 1901.
- 22f. H. 24 862. Bronzefarben, Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von —. Friedrich Haenle, Pasing b. München. 10. 11. 1900.
121. S. 14 404. Carnallit, Lösen von — auf natürlicher Lagerstätte. Salzbergwerk Neu-Stassfurt, Neu-Stassfurt b. Stassfurt. 24. 9. 1900.
- 39b. Z. 3227. Celluloidartige Massen, Herstellung. Dr. Zühl & Eisemann. Berlin. 20. 3. 1901.
- 39b. F. 13 073. Celluloidartige Massen, Herstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 29. 6. 1900.
- 39b. Z. 32 16. Celluloidartige Massen, Herstellung —. Dr. Zühl & Eisemann, Berlin. 9. 3. 1901.
- 18b. E. 6966. Chromeisen, Herstellung von — in einem mit Kohlenfütter ausgekleideten Martinofen. Carl Fr. Eckert jr., St. Johann-Saarbrücken. 25. 4. 1900.
- 12g. M. 19 483. Contactsubstanzen, Darstellung platinirter —. Dr. Wilhelm Majert, Berlin. 23. 3. 1901.
- 58i. H. 23 521. Eiweiss, Gewinnung von entfärbtem —. Dr. Wilhelm Holtzschmidt, Bonn a. Rh. 6. 2. 1900.
- 58i. M. 19 791. Eiweissstoffe, Gewinnung von reinen nativen —. Chemische Fabrik E. Merck, Darmstadt. 28. 5. 1901.
- 12b. Sch. 16 038. Entwässerung, Vorrichtung zur Ausführung des durch die Patentanmeldung M. 18 016 geschützten Verfahrens zur elektroosmotischen — von mineralischen, pflanzlichen und thierischen Stoffen. Graf Botho Schwerin, Wildenhoff. 29. 5. 1900.
- 23a. G. 14 352. Extracte, Apparat zur Herstellung von wohlriechenden —. Carlo Giovara, Vincenzo Ulrich u. Mario Ulrich, Turin. 29. 3. 1900.
- 22b. B. 28 564. Farbstoff, Darstellung eines blauen — der Anthracenreihe. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 5. 2. 1901.
- 22b. B. 29 232. Farbstoff, Darstellung eines blauen — der Anthracenreihe; Zus. z. Anm. B. 28 564. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 9. 5. 1901.
- 22b. B. 29 233. Farbstoff, Darstellung eines blaugrünen — der Anthracenreihe; Zus. z. Anm. B. 28 564. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 9. 5. 1901.
- 22b. B. 29 234. Farbstoff, Darstellung eines blauen — der Anthracenreihe; Zus. z. Anm. B. 28 564. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 9. 5. 1901.
- 22b. F. 13 232. Farbstoffe, Darstellung von stickstoffhaltigen — der Naphtalinreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 25. 8. 1900.
- 12o. V. 4084. Fettsäuren, Darstellung von Anhydriden und Chloriden der —. Verein für chemische Industrie, Frankfurt a. M. 24. 11. 1900.
- 12d. F. 13 730. Flüssigkeiten, Apparat zur Trennung von — nach Qualität und Concentration. Ivar Fogelberg, Jordberga, Schweden. 23. 1. 1901.
- 34a. G. 14 522. Gasausströmung, Vorrichtung zur Verhütung der — beim Abfallen des Schlauches. Karl Gossweiler, Ulm a. D. 25. 5. 1900.
- 22a. F. 13 384. Indigogruppe, Darstellung von Farbstoffen der —. Max Fränkel & Runge, Spandau, u. Dr. August Foelsing, Charlottenburg. 9. 10. 1900.
- 80a. H. 25 773. Kunststeine, Herstellung. Ludwig Heide, Apenrade. 9. 4. 1901.

Klasse:

- 21 b. G. 15 110. Nickeloxydelektroden, Herstellung. Dr. Rudolf Gabl, Hagen i. W. 5. 12. 1900.
- 12 o. F. 13 127. Nitroamidoanthrachinonderivate, Darstellung; Zus. z. Ann. F. 13 080. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 7. 1900.
- 12 q. B. 28 575. Nitrokörper, Reduction aromatischer —. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 7. 2. 1901.
- 55 c. L. 15 242. Papier, Herstellung metallfreien —. Dr. Ernst Laudenheimer, Darmstadt. 2. 3. 1901.
- 55 c. W. 17 577. Papier, Leimung. Dr. Casimir Wurster, London. 24. 4. 1901.
- 85 c. N. 5392. Zuckerfabrikabwässer, Reinigung von — durch Gährung. Gebrüder von Niessen, Berlin. 27. 11. 1900.

Eingetragene Waarenzeichen.

37. 50 260. Asphaltolyt für einen Ersatz für Asphalt sowie Asphaltfussböden und Asphaltpflaster. Dessauer Dachpappen- und Theerproducten-Fabrik von Julius Roepert, G. m. b. H., Dessau. A. 17. 4. 1901. E. 26. 8. 1901.
4. 50 240. „Carbosprit“ für Beleuchtungsgegenstände, Heizapparate, Spiritus, Petroleum, Benzin in fester und

Klasse:

- flüssiger Form, Brennöl vegetabilischen und animalischen Ursprungs. Actiengesellschaft für Spiritus-Belichtung und -Heizung, Leipzig. A. 6. 6. 1901. E. 27. 8. 1901.
2. 50 100. Clarqualin für Conservirungs-, Desinfections- und Klärmittel. Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Nördlinger, Flörsheim a. M. A. 18. 6. 1901. E. 21. 8. 1901.
2. 50 101. Enguform für Producte aus Guajacol, Kreosot, Formaldehyd und deren Homologen bez. deren Derivaten. Chemische Fabrik Güstrow Dr. Hillringhaus und Dr. Heilmann, Güstrow. A. 9. 4. 1901. E. 21. 8. 1901.
37. 50 238. Lithin, für Kunststeine, Präparate in Form von Pulver oder trockenem Mörtel zur Herstellung von Kunststeinen und steinartigen Massen. H. Knab, Steinfels (Bayern). A. 6. 4. 1901. E. 27. 8. 1901.
7. 50 308. Lubrose für Isolir- und Anstrichmittel. Actiengesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung vorm. Johannes Jeserich, Berlin. A. 14. 3. 1901. E. 30. 8. 1901.
2. 50 196. Sangostol für ein Eisen-Nährpräparat. Dr. Danziger, Berlin. A. 11. 6. 1901. E. 24. 8. 1901.
6. 50 202. Solarin für eine zu photographischen Zwecken dienende Emulsion. Dr. G. Krebs, Offenbach a. M. A. 17. 6. 1901. E. 24. 8. 1901.

Verein deutscher Chemiker.**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 28. Sept. vorgeschlagen:

- Georg F. Dietrich**, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Hauherstr. 5 b (durch Fr. Raschig).
- Valerius Dydejczyk**, Director der Mineralöhraffinerie Peczenizyn (durch Director J. Hirsch).
- Dr. Heinrich Gückel**, Berlin SW. 46, Bernburgerstr. 8 III (durch Dr. Ackermann). B.
- Dr. Louis Hartmann**, Chemiker, Mannheim-Waldhof (durch Dr. Köbner). O.-Rh.
- Dr. F. Muhlert**, Dessau, Wilhelmstr. 15 II (durch Director Lütj). S.-A.
- Friedrich Reisz**, Dipl. Chemiker, Höchst a. M. (durch Regierungsrath Dr. Lehne). B.
- Dr. Röhrig**, Chemiker, Berlin NW., Hessischestr. 12 (durch Dr. Vandelow). B.
- Dr. M. Stoermer**, Berlin SW. 68, Ritterstr. 43 (durch Dr. Rauter). B.
- Paul Vian**, Chemiker, Hamburg, Claus Grothstr. 18 I l. (durch W. Steffen).
- Gustav Windus**, Chemiker, Bodenwerder a. d. Weser (durch R. Scherfenberg).

II. Wohnungsänderungen:

- Auerbach, Dr. M., Berlin W. 50, Ansbacherstr. 15.
- Behn, Richard, Lübeck, Fleischhauerstr. 27.
- Behre, Dr. A., Assistent am chem. Untersuchungsamt, Mainz.
- Benz, Dr. E., Neuwied, Wilhelmstr. 4.
- Bihan, Dr. R., Duisburg-Hochfeld.
- Blumrath, Peter, Ingenieur, Engelskirchen, Bez. Köln.
- Braem, Gg., Chemiker, Berlin S., Josephstr. 6.
- Daniuschewsky, Dr. A., Wilna, Bolschojastr. Haus Chola.
- Ernst, Dr. Rud., Würzburg, Domstr. 34 H. II.
- Falek, Dr. R., Betriebschemiker der chem. Fabrik Heinrichshall, Heinrichshall bei Köxtriz.
- Flimm, Dr. W., Darmstadt, Schiesshausstr.
- Götze, Dr. K., Kgl. Chemiker am Militärversuchsanstalt Berlin-Plötzensee, Berlin NW., Siemensstr. 19.
- Grotowsky, Fabrikdirector a. D., Naumburg, Lindenstr. 47 a.
- Hauffe, M., Hamburg 27, Billh. Röhrendamm 248 II.
- Martens, Dr. P., Charlottenburg, Pestalozzistr. 80 II r.
- Mögenburg, Dr. J., Marburg i. H.
- Nilsen, Erling, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 215.
- Paul, Dr. J., Nürnberg, Bayreutherstr. 4 III.
- Plath, Dr., Charlottenburg, Carmerstr. 6 pt.
- Rahts, G., Hütteningenieur, Campiglia Marittima per Monteromolo, Toscana, Italien.
- Reimer, Dr., Fabrikdirector, Lüpfthen i. Mecklenburg. Adr. Amtsvorsteher Schwabe.
- Roessler, Dr. F., Frankfurt a. M., Schaumainkai 85.
- Rosenlecher, R., Frankfurt a. M. - Sachsenhausen, Gartenstr. 1 pt.
- Schindler, Dr. Paul, Zwickau i. S., Römerstr. 21 I.
- Schmidt, Alfred, Dipl. Ingenieur, Techn. Leiter der Fa. Websky, Hartmann & Wiesen, G. m. b. H., Wüstewaltersdorf, Schlesien.
- Stephan, Dr. A., Berlin N. 24, Friedrichstr. 125 H. I.
- Weiner, Dr. J., Duisburg-Hochfeld.
- Winter, Dr. H., Charlottenburg, Kantstr. 156 a.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2544.